

Auf die Jahn-Teams warten Härtetests

Tennis-Oberligen: Wolfsburger spielen zu Hause

WOLFSBURG. Der Oberliga-Saisonstart ist für die beiden Tennis-Erstvertretungen des TV Jahn geglückt, jetzt steht die Heim-Premiere in dieser Sommer-Spielzeit an. Und da warten am Sonntag (10 Uhr) sowohl auf das Wolfsburger Herren-Team als auch auf die Damen-Mannschaft richtig dicke Brocken.

Herren-Oberliga

TV Jahn Wolfsburg – TC Lilienthal. Nach einem Spieltag hat die Tabelle noch wenig Aussagekraft, beim Duell des Ersten (Wolfsburg) mit dem Zweiten (Lilienthal) von einem Topspiel zu sprechen, wäre demnach etwas verfrüht. Fakt ist aber: Die Jahner haben durch das 9:0 beim TV Süd Bremen noch mal eine ordentliche Portion Selbstvertrauen getankt – und erwarten nun mit dem TCL „einen Aufstiegs-kandidaten“, sagt Trainer Milan Pesicka. „Das ist für mich vielleicht sogar die beste Mannschaft der Liga.“ Ein Härtetest also für sein Team,



Erwarten Titelkandidaten: Petr Vanicek und der TV Jahn.

das seit mittlerweile 454 Tagen in Punktspielen ohne Niederlage ist. „Und wir brauchen uns auch gegen Lilienthal nicht zu verstecken, niemand erwartet von uns in diesem Spiel etwas Großes“, erklärt Pesicka. „Jeder Matchpunkt, den wir holen, ist ein Erfolg.“

TVJ-Kader: Niklas Schulz, Marek Pesicka, Petr Vanicek, Dominik Haag, Julius Henneke, David Breyel, Alexander Löbbert.

Damen-Oberliga

TV Jahn Wolfsburg – TSC Göttingen. Der 6:3-Sieg zum Auftakt bei Winter-Oberligameister TC RW Neuenhaus lässt die Gastgeberinnen etwas beruhigter aufs zweite Saisonspiel schauen. „Allerdings sollte Göttingen noch einen Tuck stärker sein als Neuenhaus“, so Jahn-Coach Milan Pesicka. Was nicht bedeuten soll, dass seine Schützlinge gegen das Team um die Ex-Gifhornerin Samra Sulejmanovic nicht erneut als Gewinner vom Platz gehen könnten: „Wir haben den Heimvorteil, das Selbstvertrauen ist da.“ Ebenso wie Tabea Fredrich – bei der Reise nach Neuenhaus hatte die Leistungsträgerin noch gefehlt. Dafür muss diesmal möglicherweise Jasmin Heckel (private Gründe) passen. Pesicka: „Als Ersatz stünde Carina Skusa für einen Einsatz im Einzel bereit.“

TVJ-Kader: Laura Pesickova, Lorraine Lißmann, Lenka Bruchova, Tabea Fredrich, Lisa Alaimo, Jasmin Heckel, Carina Skusa. *nik*



Jasmin Heckel



Gefordert: Marie-Carolin Siems und der TC Grün-Weiß Gifhorn sollten am Sonntag gegen den Aufsteiger TV Visbek nach Möglichkeit punkten. *CAGLA CANIDAR*

Gifhorn steht schon unter Zugzwang

Tennis-Nordliga: GW-Damen erwarten am Sonntag den TV Visbek

VON NICK HEITMANN

GIFHORN. Zwei Partien hat Djordje Djuranovic ausgemacht, in denen die Tennis-spielerinnen des TC Grün-Weiß realistische Chancen haben, die für den Nordliga-Verbleib nötigen Punkte zu holen. Eine davon steigt am Sonntag (11 Uhr) gegen den TV Visbek. „Dieses Spiel ist sehr wichtig – und deshalb sollten wir es möglichst gewinnen“, sagt Gifhorns Trainer.

Die Auftaktpleite beim SV Blankenese (2:7) ist abgehakt, der Fokus liegt auf Aufsteiger

„Dieses Spiel ist sehr wichtig – und deshalb sollten wir es möglichst gewinnen.“

Djordje Djuranovic
Trainer des TC GW Gifhorn

Routinierin Barbara Schneider (Jahrgang 1975), die beim Start-3:6 beim Braunschweiger THC die Wesendorferin Kim Janine Gefeller in zwei Sätzen bezwang (AZ/WAZ berichtete).

Bangemachen gilt aber nicht. „In einer Sechser-Staffel gibt es nicht so viele Möglichkeiten zu punkten, vor allem nicht, wenn sie so stark besetzt ist wie unsere“, erklärt Djuranovic, der neben Visbek nur noch den Harvestehuder THC auf Augenhöhe mit seinen Schützlingen sieht – dieses Trio sollte am Ende den einzigen Absteiger unter sich ausmachen.

Pech nur, dass in dieser richtungsweisenden Partie Gifhorns Top-Talent fehlen wird. Die 13-jährige Tea Lukic sorgt beim Turnier im slowenischen Maribor für Furore (siehe Text), steht den Grün-Weißen durch ihren Finaleinzug nicht zur Verfügung.

GW-Kader: Marie-Carolin Siems, Sophie Greiner, Mia-Sophie Müller, Katharina Schulz, Sandra Ebeling, Natascha Svitil.

Slowenien: Tea Lukic kämpft sich ins Finale

Tea Lukic greift bei den Grawe Open im slowenischen Maribor nach dem Titel: Obwohl die Gifhornerin im Halbfinale des U-14-Turniers gegen die topgesetzte Russin Nadezda Khalturina schon mit 0:6, 1:3 zurücklag, machte sie nach über drei Stunden und der Abwehr von zwei Matchbällen durch das 6:4 und 7:6 in den Sätzen



zwei und drei den Finaleinzug klar. „Tea hat nach dem ersten Durchgang ihre Taktik geändert – und vor allem hat sie Charakter gezeigt“, so Vater Milan Lukic stolz. Zuvor hatte seine Tochter mit der Belgierin Chyara Onia Seke (6:0, 6:7, 6:4) und der Serbin Anja Petkovic (6:4, 6:3) schon die Nummer 4 und 6 der Setzliste ausgeschaltet. Im heutigen Endspiel wartet die Schweizerin Chelsea Fontenel. „Dass Tea so weit gekommen ist, ist schon ein großer Erfolg“, sagte Milan Lukic. *nik*



Wieder dabei: Der TV Jahn kann im Heimspiel gegen den TSC Göttingen auf Tabea Fredrich bauen. *BORIS BASCHIN/BRITTA SCHULZE*

Heimdebüt im Herren-50-Oberhaus

Regionalliga-Aufsteiger Gifhorn will gegen den Club an der Alster „attraktives Tennis“ bieten

GIFHORN. Höher hinaus als in die Tennis-Regionalliga geht's bei den Herren 50 deutschlandweit nicht. Und in dem Oberhaus dieser Altersklasse mischt auch der TC Grün-Weiß Gifhorn mit. Der Auftakt ging verloren (2:7 beim THC Neumünster), am Samstag (12 Uhr) steht auf der Anlage an der Bleiche das erste Heimspiel gegen den Club an der Alster auf dem Programm.

In dieser Spielklasse tummeln sich auch Ex-Profis. Bei der heutigen Gäste-Mannschaft aus Hamburg, die nach zwei Siegen vom Platz an der

Spitze grüßt, sind gleich drei Spanier gemeldet, darunter auch Jordi Arrese (war 1991 die Nummer 23 der Welt-rangliste). „Das sind alles Spezialisten auf Sand, da werden wir kaum eine Chance haben“, weiß GW-Kapitän Holger Klitzke.

Trotzdem herrscht große Vorfreude bei den Gifhornern. „Wir können Matchpraxis für die kommenden Spiele sammeln und ohne Druck aufspielen“, so Klitzke, der gemeinsam mit seinen Teamkollegen den Zuschauern „attraktives Tennis“ bieten will. Sein

Wunsch: „Hoffentlich kann draußen gespielt werden...“

Denn beim Start in Neumünster hatte noch ein wetterbedingter Umzug in die Halle angestanden. Klitzke: „Das war eine wichtige Partie, deren Verlierer um den Abstieg spielt.“ Und das ist Gifhorn – auch, weil Djordje Djuranovic, der beim 4:6, 6:4, 9:11 einen Matchball vergab, und Bernd Finkbeiner (lag beim 6:7, 6:7 in beiden Sätzen mit Break vorn) jeweils knapp verloren.

So konnten für die Gäste lediglich der neue serbische Topspieler Goran Janicijevic

(6:2, 6:4) und Karsten Schumann (6:3, 6:4) punkten. Klitzke über die 2:7-Niederlage: „Schade, es war ein Spiel auf Augenhöhe.“ *nik*

Heimdebüt in der Regionalliga: Holger Klitzke und der TC GW Gifhorn erwarten den Club an der Alster. *CAGLA CANIDAR*



ROLLKUNSTLAUF EM: Platz sieben und Pech für TV Jahn

LLEIDA. Der TV Jahn Wolfsburg war mit drei Rollkunstlauf-Teams bei den Europa-meisterschaften für Showgruppen und Formationen im spanischen Lleida am Start. Für die Top-Platzierung aus Jahn-Sicht sorgte das Jugend-Quartett mit Kristina Benhardt, Denise Dannehl, Michelle Kammerer, Merle Hagedorn und Ersatzläuferin Emily Schell (A look in the mirror). „Nach einer ordentlichen Leistung mit kleinen Fehlern“, so Jahn-Pressesprecher Gessine Michel, gab's Platz sieben im 15er-Feld. Viel Pech hatten die beiden anderen Gruppen. Die Jugendgruppe (Tailor made) musste Abzüge wegen zweier Stürze hinnehmen. Hinzu kam noch ein 0,5-Punkte-Abzug, weil die Fläche nicht sauber hinterlassen wurde. „Verursacht wurde dies durch ein Strassstein-Sammelkommando, das nach einem Auftritt auf die Fläche geschickt wurde“, so Michel. Später wurde beschlossen, die Fläche früher zu fegen. So reichte es nur für Platz elf unter 13 Teams. Die Kleine Gruppe (Sirens of the sea) musste aufgrund einer Erkrankung spontan auf neun Läuferinnen reduzieren. Am Ende wurde es der 15. und damit vorletzte Rang. Michels Fazit: „Insgesamt gesehen war die Konkurrenz außergewöhnlich stark.“



Pech bei der EM: Die Jugendgruppe des TV Jahn. *PRIVAT*

BADMINTON BVG: Friedenstab mit Ranglisten-Sieg

ADENDORF. Glatter Turniersieg für Dennis Friedenstab: Die Nummer 1 des Badminton-Regionalligisten BV Gifhorn gewann das NBV-A-Ranglistenturnier in Adendorf, blieb dabei ohne Satzverlust. Im Endspiel gab's gegen den Ex-Gifhorner Ciarin Fitzgerald (SV Harkenbleck) ein deutliches 21:13, 21:13. Der BVGer Peter Thiele belegte Platz elf, sein Teamkollege Hagen Hentschel kam auf Rang 13. Bei den Damen wurde die Gifhornerin Jennifer Thiele Elfte, ihre Vereinskollegin Yvonne Bockemüller landete nach langer Verletzungspause auf dem 14. Platz.

RUDERN WRC: Henken und Meiswinkel glänzen

LÜBECK/BERNBURG. Erfolgreicher Saisonstart für den Wolfsburger Ruderclub: Bei der Regatta in Lübeck gab's drei Medaillen, anschließend in Bernburg sogar vier. Vor allem Johannes Meiswinkel überzeugte, der Zwölfjährige gewann jeweils den Einer in seiner Altersklasse. Und: Gemeinsam mit dem gleichaltrigen Nick Henken sprang auch im Doppelzweier der Sieg heraus. „Wir sind sehr zufrieden mit den Leistungen der gesamten Gruppe“, so die WRC-Trainer Sebastian Wolff und Lars Deppe. „Schön, dass die harte Arbeit belohnt wird.“